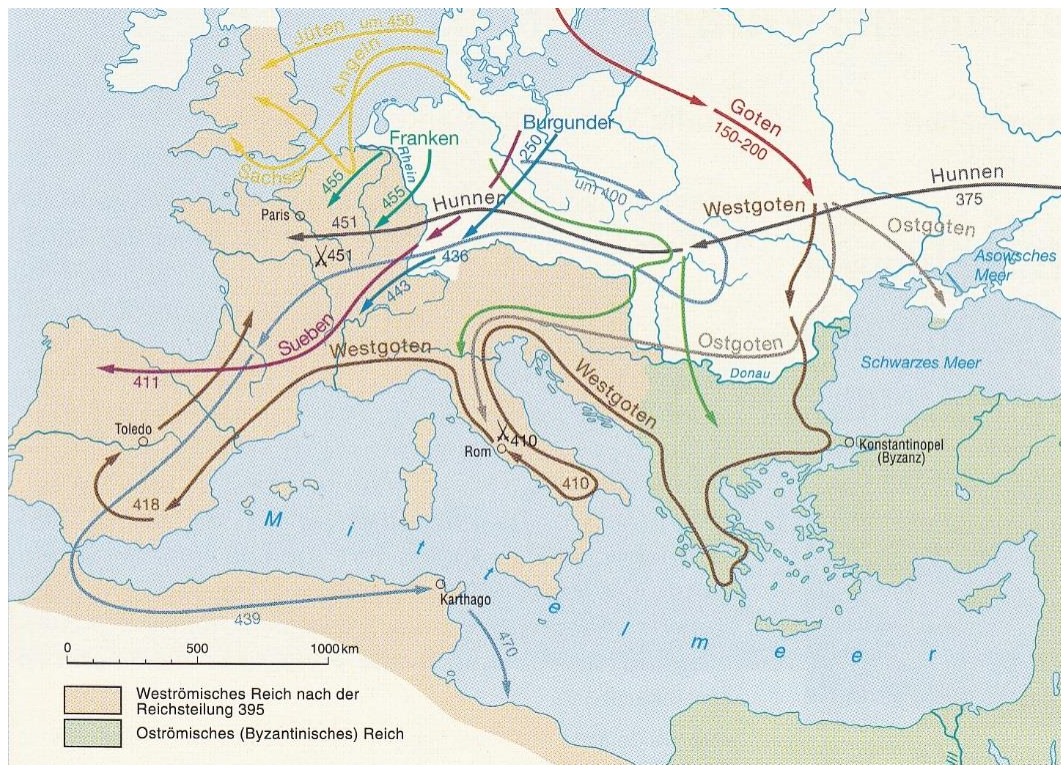




Migration & Integration

Migration in der Antike

Die großen **Völkerwanderungen** aus dem Osten und Nordosten brachten das Römische Reich und die Kultur der Spätantike zum Einsturz. Sie erfolgten vielfach **gewaltsam** und waren von **Eroberungszügen** und **Plünderungen** begleitet. Insgesamt bewegten sie wahrscheinlich nur wenige hunderttausend Menschen in einem Zeitraum von etwa 300 Jahren.



Die Völkerwanderung vom 2.-5. Jh. n.Chr.

Migration seit dem 19. Jahrhundert

19. Jahrhundert bis 1930

Zwischen 1815 und 1930 wanderten **mehr als 50 Mio. Menschen aus Europa nach Übersee** aus. Etwa 40 Mio. fanden in den USA eine neue Heimat. Darunter waren Zehntausende aus Österreich, v.a. aus dem Burgenland emigrierten in den 1920er-Jahren zahlreiche Menschen.

Der Zweite Weltkrieg

Während und nach dem Zweiten Weltkrieg waren **Millionen Menschen auf der Flucht bzw. wurden vertrieben**. Allein in Österreich fanden nach Kriegsende rund 350.000 Flüchtlinge und Vertriebene eine bleibende Aufnahme.

Der Bürgerkrieg in Jugoslawien

Mindestens 5 Mio. Menschen verloren durch die **Kriege und „ethnischen Säuberungen“ rund um den Zerfall Jugoslawiens** zwischen 1989 und 1998 ihre Heimat und flüchteten meist nach Mittel- und Westeuropa.

„Europa in Bewegung“

Die Menschen wandern innerhalb der EU. Sie wandern aber auch von Ländern außerhalb der EU (Drittstaaten) ein oder in solche Länder aus.

EU-Einwanderung und Binnenwanderung/Auswanderung

Binnenwanderung innerhalb der EU	1,7 Mio.
Einwanderung in die EU aus Drittstaaten	1,7 Mio.
Einwanderung insgesamt in die EU-Staaten	3,4 Mio.
Auswanderung aus der EU insgesamt oder aus einem der EU-Staaten	2,8 Mio.

Migration als Antriebsmotor für die Bevölkerungsentwicklung in der EU

Wachstum	fast das gesamte Bevölkerungswachstum der EU ist auf Migration zurückzuführen
Alter	die Zuwanderung v.a. junger Menschen führt zu einer Verjüngung der EU-Bevölkerung
Vielfalt	der Anteil von im Ausland geborenen Menschen in der EU steigt

Migration in Österreich

Anteil ausländischer Staatsangehöriger in Österreich

1961	1,4 %
1974	4,0 %
1991	8,0 %
2016	14,6 %
2021	17,1 %

Quelle: Statistik Austria

Chancen durch Migration

- In Österreich gibt es seit 2011 eine „**Rot-Weiß-Rot-Card**“, mit der man besonders qualifizierte Zuwanderer für den Arbeitsmarkt gewinnen möchte.
- Man legt außerdem besonderen Wert darauf, dass die **Kenntnisse der deutschen Sprache** bei den MigrantInnen verbessert werden.

Gründe für Migration

Hauptgründe für die gegenwärtige Migration

Pull-Faktoren	– Reaktion auf geringere Einkommen und schlechtere Lebensbedingungen und Arbeitsmöglichkeiten in den Herkunftsländern – Demokratische Freiheiten und Sicherheit in den Zielländern
Push-Faktoren	– Bürgerkriege – Instabile oder gewalttätige Regierungen

Die „Festung Europa“

- Viele Menschen in der EU wünschen sich, die Grenzen gegen Masseneinwanderung zu schließen. Sie wollen sich in einer „**Festung Europa**“ sozial und wirtschaftlich abschirmen.
- Die **EU sichert ihre Außengrenzen**, v.a. in Griechenland, Süditalien und Spanien, durch **spezialisierte Grenztruppen (Frontex)**. Doch dadurch scheint keine dauerhafte Lösung des Migrationsdrucks möglich.
- Besonders wichtig wird es sein, in den Herkunftsländern Kriege zu beenden, die wirtschaftliche und die politische Lage zu verbessern.

Begriffserklärungen

Migranten

Migranten sind Personen, die **aus wirtschaftlichen oder familiären Gründen** ihr Land verlassen → Wirtschafts- und Arbeitsmigration.

Flüchtlinge

Flüchtlinge sind Personen, die **wegen ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung** aus dem Land, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vor Verfolgung fliehen. Nach der Genfer Flüchtlingskonvention 1951 bzw. 1967 haben sie ein Anrecht auf das Menschenrecht Asyl.

Asylverfahren

Um zu entscheiden, ob jemandem Asyl gewährt wird, gibt es in Österreich Asylverfahren. Wird in einem Verfahren positiv über einen Asylantrag entschieden, gilt die Person als „**anerkannter Flüchtling**“ oder „**asylberechtigt**“, womit eine solche Person weitgehend die gleichen Rechte wie eine Person mit österreichischer Staatsbürgerschaft genießt.

Fluchtbewegungen nach Österreich nach dem 2. Weltkrieg

Jahr	Flüchtlinge in Österreich
1956-57	Ungarnaufstand: ca. 180.000 Flüchtlinge
1968	Prager Frühling: rund 162.000 Flüchtlinge
1981	Unruhen in Polen: 35.000 Flüchtlinge
1991-92	Krieg in Kroatien und Bosnien: 90.000 Flüchtlinge
1999	Kosovo-Konflikt: 5.000 Flüchtlinge
1973-1989	ca. 250.000 jüdische Flüchtlinge durch Österreich nach Israel oder USA geschleust

Flüchtlingsströme nach Österreich seit 1945



„Das Boot ist voll“ ...?

Anfang der 1990er-Jahre kam es zu massenhaften Fluchtbewegungen aus Südosteuropa nach Österreich. Eine gleichzeitige Zunahme der Arbeitslosigkeit führte zu einer starken Gegnerschaft in der Bevölkerung gegenüber ausländischen Arbeitskräften und Flüchtlingen.

Volksbegehren der FPÖ: „Österreich zuerst“ (1993)

- Forderung nach einer rigoroseren Politik gegenüber Ausländern
- Ergebnis: 416.531 Unterschriften

Gegen das Volksbegehren fanden in vielen Städten zahlreiche Aktionen statt. Den Höhepunkt bildete das sog. „**Lichtermeer**“ in der Wiener Innenstadt, an dem mehr als 200.000 Menschen teilnahmen.



Aktuelle Entwicklungen

Das Krisenjahr 2015

2015 kam es in Österreich zur „**größten Migrationskrise seit dem Zweiten Weltkrieg**“ (Sicherheitsbericht 2015). Die Zahl der Asylwerber betrug 88.340 gegenüber 28.064 im Jahr 2014. Von September bis Dezember 2015 wurden 697.639 Fremde an Österreichs Grenzen gezählt. Der weitaus größte Teil von ihnen reiste weiter nach Deutschland oder nach Schweden.

Wesentliche Gründe für die hohe Zahl an Einwanderern in Europa waren die **Kriege im Nahen und Mittleren Osten** (Syrien, Irak).

Das Lager Moria (2020)

„[*Moria: Nach dem Brand die Verzweiflung*](#)“ (5:07)

Die Abschiebung dreier Schülerinnen aus Österreich (2020)

„[*Das kaputte Asylsystem Österreichs*](#)“ (6:09 min)